

Thuk. 3,86,2

Titel	Geschichte des Peloponnesischen Krieges
Autor	Thukydides
Zeitangabe	5., 4. Jh.v.Chr.
Originaltext	Ξύμμαχοι δὲ τοῖς μὲν Συρακοσίοις ἦσαν πλὴν Καμαριναίων αἱ ἄλλαι Δωρίδες πόλεις, αἴπερ καὶ πρὸς τὴν τῶν Λακεδαιμονίων τὸ πρῶτον ἀρχομένου τοῦ πολέμου Ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν,
Quelle	H. S. Jones, J. E. Powell, Thucydidis historiae, Bd. 1, Buch I-IV.
Übersetzung	Verbündet mit Syrakus waren außer Karmania alle dorischen Städte, die sich auch gleich zu Beginn des Krieges dem Spartanischen Bund angeschlossen [...].
Quelle der Übersetzung	P. Landmann, Thukydides: Geschichte des Peloponnesischen Krieges, Bd. 1, Buch I-IV.
Kommentar	Im Zuge der Schilderung der Ereignisse auf Sizilien im Jahre 427 v. Chr. geht Thukydides auf die Bündnisse zwischen den Bewohnern Siziliens, Unteritaliens und des griechischen Mutterlandes ein. Ein Kriterium für den Abschluss eines Bündnisses scheint, nicht nur hier, die Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe zu sein (vgl. Thuk. 3,86,2-3 und die Argumentation der Protagonisten in den Beschreibungen der Ereignisse vor und während der Sizilianschen Expedition in Buch 6 und 7). So etwa schließen die Athener Verträge dieser Art vor allem mit nicht-dorischen Gemeinschaften. Eine gemeinsame ethnische Zugehörigkeit zählt auch bei Anaximen. 2,26 = Aristot. rhet. Alex. 1425a als eine legitimierende Maßnahme für militärische Auseinandersetzungen im Allgemeinen.
Belegstellen	Diod. 12,53,1; Diod. 12,54,1; Diod. 12,83,1-3; Thuk. 3,86,2-3; Thuk. 4,64,3-4; Thuk. 4,61,2-4; Thuk. 6,6,1-2; Thuk. 6,9,1; Thuk. 6,46,2; Thuk. 6,50,4; Thuk. 6,76,2-4; Thuk. 6,82,2-3; Thuk. 6,84,2-3; Thuk. 7,5,4; Thuk. 7,57,1-58,3
Schlagwort	Kriegsbündnis
Geografische Zuordnung	Sizilien
Ethnische Gruppen	Dorer
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz